



Gitti Schiebel (rechts) liegt in der Gesamtwertung der Frauen nach zwei Etappen auf Rang zwei. Foto: Charles Abarr

Platzierungen der Allgäuer

- **Frauen 2. Platz:** Gitti Schiebel (Immenstadt) und Ildikó Wermescher (Landsberg), 8:51:08,8 Stunden – 5. Platz: Gerti Ott und Sabine Kraus (beide Lautrach), 9:26:47,9 – 10. Platz: Nadja Göfner und Ute Wesan (beide Oberstdorf), 11:17:26,3.
 - **Männer 12. Platz:** Stefan Lang (Immenstadt) und Moritz auf der Heide (Bonn), 7:56:08,1 – 25. Platz: Stefan Böck (Untrasried) und Timo Stephan (Mannheim), 8:48:24,7.
 - **Master Men (zusammen mindestens 80 Jahre alt) 1. Platz:** Anton Philipp (Weitnau-Rechtis) und Thomas Geisenberger (Burgberg), 7:10:13,3 – 3. Platz: Christian Stork (Rettenberg) und Steffen Walk (Martinszell), 7:42:35,3 – 4. Platz: Seppi Neuhauser und Sejad Mulahalilovic (beide Riezler), 7:51:47,9.
 - **Senior Master Men (zusammen mindestens 100 Jahre alt) 1. Platz:** Michael Sommer (Oberstenfeld) und Thomas Miksch (Kempfen), 7:52:24,2 – 4. Platz: Gerald Rutschenpöhlner (Hidrizhausen) und Jörg Schreiber (Kempten), 8:49:22,7.
- ➔ www.transalpine-run.com



22

Mein Transalp

VON MICHAEL MUNKLER



➔ munkler@azv.de

Schon einiges geschafft

Schon einiges geschafft, dachten wir, als wir gestern Abend in St. Anton in den Schlafsack krochen. Rund 58 Kilometer und rund 4000 Höhenmeter im Aufstieg.

Und die guten Allgäuer Läufer schlagen sich bei der neunten Auflage des Transalpines hervorragend. Während es bei ihnen um Zeiten und Platzierungen geht, wollen die Hobbysportler vor allem Eines: Das Ziel in Latsch nach acht Tagen, 260 Kilometern und 16000 Höhenmetern erreichen.

Begonnen hatte der diesjährige Transalpine bei bestem Wetter am Samstagmorgen in Oberstdorf. Die erste Etappe führte über den Krumbacher Höhenweg, Mindelheimer Hütte und Schriefenpass nach Warth und schließlich nach Lech am Arlberg, den ersten Etappenort. Am gestrigen Sonntag regnete es dann bereits beim Start auf der zweiten Etappe, der Strecke nach St. Anton. Und vor allem die hinteren der rund 350 Läufer-Teams mussten an der Ulmer Hütte, 2279 Meter über St. Anton, Graupel- und Regenschauer sowie kalten Wind über sich ergehen lassen. Heute erwartet die Transalpinisten – 19 Mannschaften aus dem ganzen Allgäu sind dabei – ein knallhartes Teilstück mit etwas weniger als 3000 Höhenmetern im Aufstieg und 38 Kilometer Entfernung von St. Anton nach Samnaun. Die Schweizer Freihandelszone kennen die meisten wahrscheinlich, weil man da auf dem Weg mit dem Auto nach Südtirol über den Reschenpass günstig – weil zollfrei – tanken kann.

AZ-Reporter Michael Munkler, 54, nimmt mit seinem Cousin Karl-Heinz Munkler, 51, den „Transalp“ in Angriff und liegt nach der zweiten Etappe auf Rang 28. Infos zu den Allgäuer Teams gibt es im Internet unter www.allgaeu-ausdauer.de



Mein Transalp

VON MICHAEL MUNKLER

➔ munkler@azv.de

Jeden Abend Party?

Beim Transalpine herrscht ein Mehr oder weniger enger Zeitplan: Frühstück gibt es meist ab fünf oder sechs Uhr. Bis zum Start müssen die Taschen mit dem Gepäck der Läufer gepackt und bereitgestellt werden. Lkw bringen die mit der Startnummer versehenen Taschen dann zum nächsten Etappenort – eine logistische Meisterleistung. Je nach Länge der Etappe startet das Rennen um sieben oder acht Uhr.

Und jeden Abend Party! Pasta-party heißt das bei den Ausdauer-sportlern. Doch mit Alkohol hält sich hier jeder zurück – ein, zwei Bier sind das höchste der Gefühle.

Nach dem Essen dann eine allabendliche Zeremonie: die Siegerehrung. Ausgezeichnet werden die drei Ersten jeder Klasse. Und dann das Briefing für den nächsten Tag. Renndirektor Wolfgang Pohl, Bergführer aus Garmisch, erläutert die Streckenführung für den nächsten Tag, informiert über den Wetterbericht. Es folgen die „Bild des Tages“, Eindrücke die viele Profi-Fotografen an der Strecke festgehalten haben.

Inzwischen ist es 20 oder 21 Uhr und die Transalpinisten kriechen in den Schlafsack im Übernachtungscamp oder suchen ihr Hotel auf. Spätestens um 22 Uhr geht im Camp das Licht aus – morgen ist ein neuer Tag, und der bietet wieder eine neue Herausforderung. Bis am Samstag nach acht Tagen Latsch im Vinschgau erreicht ist. Wetten, dass dann nicht um 22 Uhr die Lichter ausgehen?

AZ-Reporter Michael Munkler, 54, nimmt mit seinem Cousin Karl-Heinz Munkler, 51, den „Transalp“ in Angriff und belegte bei der gestrigen schweren Etappe von Samnaun nach Scuol (37,1 km/2700 Hm) Rang 26.

➔ www.transalpine-run.com